

Walter Mostert

Jesus Christus – wahrer Gott und wahrer Mensch

Zwei Vorlesungen und ein Vortrag
zur Christologie

Mit einer Einführung in die Theologie Walter Mosterts durch
Christof Gestrich

Herausgegeben von
Karl Adolf Bauer, Uwe Mahlert,
Christian Möller und Harald Weinacht

T V Z

Theologischer Verlag Zürich

Inhalt

Vorwort

Christian Möller..... 11

Eine Einführung in die Theologie Walter Mosterts

Christof Gestrich..... 13

Christologie I: Hauptprobleme altkirchlicher und reformatorischer Christologie31–117

§ 1: Vorläufige Überlegungen zum Wort «Christologie»..... 31–44

Glaube und Christologie 32

Der Begriff Christologie 33

Heutige Situation der Christologie..... 37

Christologie und neuzeitliches Denken 39

§ 2: Zur christlichen Spiritualität 44–56

Glaube als reformatorischer Begriff für Spiritualität 45

Theologie als Spiritualität des Glaubens..... 48

Das Theorie-Praxis-Modell..... 53

§ 3: Jesus von Nazareth – Vorüberlegungen 56–59

Jesu Verkündigung als Voraussetzung
der Christologie..... 56

§ 4: Jesus von Nazareth – Verkündigung und Tat 60–102

a) Zu Jesu Sein vor Gott 60

b) Die Basileia Gottes in Jesu Verkündigung 65

c) Die Notwendigkeit der Verkündigung der
Βασιλεία und der Ansatz der Christologie..... 75

Gleichnisse Jesu 83

Das Gleichnis von der selbstwachsenden
Saat, Mk 4,26ff. 85

Das Gleichnis vom Schatz im Acker und von
der köstlichen Perle, Mt 13,44ff. 87

d) Zum Gesetzes-Verständnis Jesu 89

e) Jesu Leiden und Tod 97

f) Resumée 100

§ 5: Jesu Tod und der Beginn des Glaubens und der Christologie	102–107
Zusammenfassung: Tod und Auferweckung Jesu im Glauben der Jünger	104
§ 6: Skizze der Christologie bei Chalcedon an Hand einiger christologischer Grundprobleme	108–117
Jesus Christus als Ende des Gesetzes	108
Jesus Christus als Wort Gottes	110
Präexistenzchristologie und Trinitätslehre	114
 Christologie II: Systematische Fragen	119–173
§ 1: Zur Frage: Was ist Christologie?	119–132
Hermeneutische Überlegungen zu einem methodischen Vorgehen in der Christologie.....	119
Jesus Christus als der der Christologie vorgegebene Logos	121
Was gibt der Glaube dem Denken zu denken, wenn Gott Mensch wird?	125
Die Aufhebung des Logos in das Allgemeine des Begriffs oder der Idee	126
§ 2: Der Logos und seine Menschwerdung	132–146
Meditation des Johannesprologs (Joh 1,1–14).....	132
Joh 1,1–4	132
Joh 1,9–13 als Exegese von Joh 1,4f.	137
Joh 1,14.....	140
Der Zusammenhang von Joh 1,1–4.9–13 mit 1,14	142
Das Sehen des Logos Gottes.....	144
Das Sein in der Finsternis	144
§ 3: Grundbegriffe der Zweinaturenlehre	146–173
a) Das Grundproblem der Christologie.....	146
b) Trinitätstheologie und Zweinaturenlehre als Rettung des christlichen Glaubens.....	149
c) Das Chalcedonense	151
Das Chalcedonense im Kontext des Neuen Testaments	153
Der Gottmensch als Mitte des Chalcedonense	155

d) Das Problem der Sündlosigkeit Jesu (Hebr 4,15)	157
Die Anhypostasie der menschlichen	
Natur Jesu	163
Gott in seiner absoluten Beziehung zu	
Jesus von Nazareth	166
«Theologie von oben» und «Theologie von unten»?	168
Summa: Jesus als Werk Gottes und Wort Gottes für uns	172

**Bemerkungen zum Verständnis der
altkirchlichen Christologie**

175–198

1. Zum Namen der Christologie	175
2. Zum Problem des Verständnisses	179
3. Zum Horos von Chalkedon.....	183
4. Zur Frage nach der Überwindung des Dogmas	
mit der Sprache des Neuen Testaments	191
5. Zur Soteriologie der Zwei-Naturen-Lehre	193
Nachtrag.....	197

Editorische Notiz	199
-------------------------	-----